

Helden für eine Woche

| Carolin Gersin



Schulungszentren und Fortbildungen für Zahntechniker gibt es viele. Wer einmal etwas Einzigartiges in seiner Berufslaufbahn erleben möchte, sollte sich auf die Reise nach Südtirol zum „Heldencampus“ der Firma Zirkozahn machen. Aber der Weg dorthin wird kein leichter sein ...

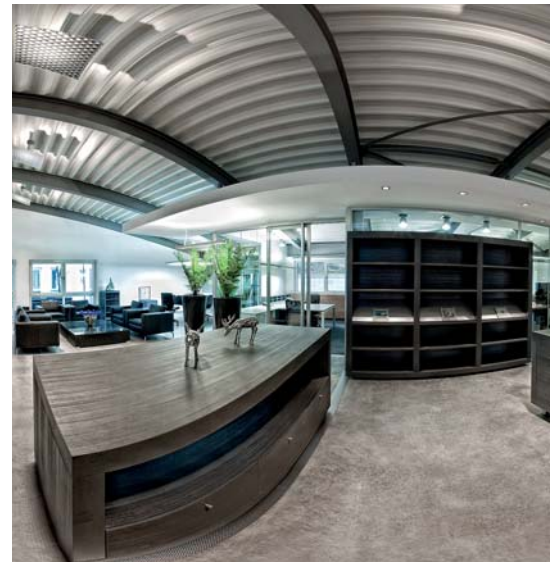


Betritt man das neue Schulungszentrum „Heldencampus“ der Firma Zirkozahn in Mühlen in Taufers/Südtirol, bemerkt man bereits am Eingang, dass dies keine gewöhnliche Fortbildung werden wird. Der mit Kriegerstatuen aus Bronze gesäumte Steinweg, der zum Eingang führt, er-

innert an den eigenen steinigen Weg des Lebens. „Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen“ wusste bereits Johann Wolfgang von Goethe, und auch bei der Fortbildung von Zirkozahn mehr als 200 Jahre später ist diese Weisheit präsenter denn je.

Askese für die Arbeit

Zirkozahngründer Enrico Steger wählt jeden Teilnehmer seines „Heldencampus“ selbst aus. Fünf Mal im Jahr finden die einzigartigen einwöchigen Schulungen statt – je einmal in den Sprachen Französisch, Spanisch, Deutsch, Italienisch und Englisch. Hat



man einen der drei begehrten Plätze in der Fortbildung erhalten, lebt man eine Woche lang nach den Regeln des Programmes: kein Mobiltelefon, Wecken mit dem Nebelhorn und Frühsport. Jeder Teilnehmer begibt sich in eine Art mediale und soziale Askese, in der man sich auf die Arbeit besinnt, Techniken

schulst und sich in Disziplin und Ordnung übt. Untergebracht werden die Teilnehmer in Apartments, die sich im Gebäude der Schulungszentrums befinden. Alle Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen. Beim gemeinsamen Speisen wird philosophiert.

„Wir schmieden Helden“

Das Motto „We forge heroes – Wir schmieden Helden“ entdeckt man in der gestalterischen Konzeption des Schulungszentrums wieder. Skulpturen von spartanischen Kriegerern im Innenhof und eine lineare und minimalistische Einrichtung finden sich in den



„Die Einrichtung spiegelt die Gesinnung des Laborbetriebes wider“

Enrico Steger

Räumen. Alles hat seine Ordnung und seinen Platz im Labor. So haben alle Arbeitswerkzeuge ihren exakt vorbestimmten Platz in der Schublade des Arbeitstisches. Die Teilnehmer lernen anhand eines Fotos, das sich in der Schublade befindet, Ordnung einzuhalten und sich auf wichtige Dinge zu konzentrieren: Minimalismus statt Pluralismus. Neben Schulungen zur Arbeitsgesinnung bietet die Fortbildungswoche in Südtirol Lektionen

zu Grundtechniken der Ästhetik mit weiteren zahlreichen ungewöhnlichen Aufgaben.

Möbel aus Südtirol

Der neue Zirkozahn Heldencampus erstreckt sich auf einer Grundfläche

von 400 m² über zwei Etagen. Im Gebäude befinden sich vier komplett ausgestattete Modellationsarbeitsplätze und zwei Arbeitsplätze zum Scannen mit dem Scanner S600 ARTI sowie ein 5-Achsen Fräsgerät M5. Alle Möbel des neuen Schulungszentrums in Süd-

